

dervogt

## lösungslyrik

... und spürte wohl Deinen Atem, Dein Herz, habe  
Deinen Geruch mitgenommen bis unter meine  
Decke, mit vager Hoffnung, ob Du mich wohl bis in  
meine Träume begleitest ...

© Ing. Helga Mislik

Engelsdorfer Verlag

Leipzig

2014

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Redaktionelle Mitarbeit: Rudolf \*Ricky\* Bodisch  
Coverfoto: Agnes Feher  
Coverfoto/Rückseite: Michaela Manz-Sacher  
Coverkonzept: Nadja Pohl  
Korrektur und Arrangement: Sibylle Bichler

ISBN 978-3-95744-144-7

Copyright (2014) Engelsdorfer Verlag Leipzig

Alle Rechte beim Autor

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)

[www.engelsdorfer-verlag.de](http://www.engelsdorfer-verlag.de)

10,00 Euro (D)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

du ziehst mich auf  
und manchmal nieder  
auf dein lager  
dein blick sagt:  
küß mich  
immer wieder  
du schlingst die arme um mich rum  
ganz wie liebende es tun ...

aus \*kalter kuß\*

©dervogt

dervogt – hirnsausen  
ISBN 978-3-86268-878-4  
Engelsdorfer Verlag

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

ein kraftvoller engel

ein kraftvoller engel flog auf,  
erhob sich aus der dunkelheit,  
war zu vielem bis allem bereit,  
suchte und fand das licht als begleiter  
und gemeinsam zogen sie weiter

bitte – danke

*vogt' scher höflichkeitsaphorismus*

**sie:** *bitte nimm mich*

**er:** *danke ich hab schon*

auch halbtot kann man leben

mir träumte von gilgamesch  
bin ich jetzt  
derjenige, welcher die tiefe sah  
*ša naqba imuru*  
jedenfalls  
flüstern es mir die weisen zu  
in meinem traum  
im realen leben  
erklomm ich wohl  
so manche höhe  
mit dummen femininen  
konkubinen  
stand auf der sonnigen seite  
der leiter  
und kam unbill  
prüfung um prüfung en masse  
welch ein schas  
überstand ich doch alles  
irgendwie

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

von schutzengelgeschwadern umgeben  
sie hielten mich  
krampfhaft am leben  
mich  
den auserwählten  
der angeblich die tiefe sah  
und in echt doch das tiefste war  
keine spur von gilgamesch  
keine spur von held  
in diesem  
meinem leben  
eben,  
denn merke:  
bläu' es dir ein:  
auch  
halbtot kann man leben

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

frau denkt

oh ich mutter oberin  
was bin ich für ne denkerin  
kann ich mal zwei zellen  
nicht vereinen  
denkt für mich meine mumu,  
zwischen den beinen

mann denkt

hols der henker  
mancher denker  
denkt simpel sich:  
auch nicht schlecht!  
ist die birne hohl  
der schädel leer,  
denk ich mit dem gemächt

bis man mir liebe schenkt

dunkles blätterrauschen  
im herbstwald  
der bach spricht mit dir  
die nacht kommt schneller  
als dein gebet endet  
du schlägst ein kreuz  
fröstelnd setzt du  
den spaten in die krume  
der waldboden  
meint es gut mit dir  
spatenstich  
an  
spatenstich  
reihet sich  
dem suizid entgegen  
wozu noch leben?

**bleib !**

schreit der engel der finsternis  
schüttelt hoffärtig sein goldenes haar  
gibts denn garnichts  
worums zum leben sich lohnt?  
doch sagst du  
gabs und gibt es zu hauf  
doch die liebe gabs für mich nur im kauf  
nun geh ich ins licht  
such die liebe für mich  
und hoff' tiefgekränkt  
daß man drüben  
liebe mir schenkt

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

der spanische dreh

carramba olé  
heute kämpft  
das spanische  
das stolze  
an dir  
mit der laszivität  
des schlampens  
schonungslos  
zeigst du der welt  
deine vulva  
bis sie sich  
offenbart und  
die cervix zeigt  
cervix denti?  
frägt ein laic  
und mancheiner lakai  
wendet sich angewidert  
dem nächsten emo zu  
carramba olè  
mir kommt spanisch es vor  
wenn du ihm,  
dem –  
der dich vergöttert  
sich einbildend liebt  
mit deinem highheel  
das scrotum durchsiebst  
\*loch\*  
schreit der emo  
in den tunnel hinein  
pequeno  
cállate!  
herrscht frau ihn an  
so wird hänschen klein  
niemals zum mann  
carramba olè!  
der spanische dreh  
ein spagat könnte schöner nicht sein

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

doch auch eine schnur  
steht nicht von selber  
allein

die beharrlichkeit des seins

kann in deinen augen lesend träumen,  
tun als sei garnichts geschehen,  
schauspiel oder nicht,  
sag ist mein traum das leben  
oder das leben paradies?  
ist die beharrlichkeit des seins  
nicht genau das  
was man uns einst verhielß?  
nur die sehenden begreifen,  
wohin du deine schritte lenkst,  
und wem du in deiner ganz besondern art  
wohl deine liebe schenkst

nach dieser nacht

ist es der frühe morgen  
der mich an dich denken läßt,  
oder die sehnsucht nach dir,  
geliebtes,  
die mich glücklich macht,  
an diesem tag,  
nach dieser nacht

ich bin obsolet

du bist topaktuell  
up 2 date  
wirkst jünger  
sagten sie mir  
zwischen angel und tür  
an meinem geburtstag  
manche im vorübergehen  
einige mit mir feiernd

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

ich lächle müde  
dankbar ob dieser lügen  
gut gemeint versteht sich  
allesamt  
gut gemeint keine frage  
ich bin müde  
bin realist  
ich weiß was es heisst  
und weiss was es ist  
es ist spät  
und ich ?  
ich bin obsolet

pipi blocksbauch  
sie wuselt wieder  
durch den flieder  
der abgeblüht  
in trauer steht  
abgebrühte pipi blocksbauch  
radarnäselnd, füße käselnd  
wundert sich  
was da abgeht

rhododendron g'hört geschnitten  
denken zwei gehirnte zellen  
pipi blocksbauch läßt breitbeinig  
sich von zwei synapsen paargleich quälen

gamma im quartz  
und wandern im harz  
das konnt sie nienicht unterscheiden  
männer wie schwaben  
und cucarachas die schaben  
konnt sie sowieso nicht leiden

verführerische pipi blocksbauch  
manierlich-figürlich – sowas aber auch!  
der arsch erdkreisendrund, orangebunt,  
und die brüste liegen satt auf ihrem bauch

heilige hölle, auf der stelle  
meine hände halten zaum  
wenn ich denke: an verborgner stelle  
wächst sicher nicht nur flaum

persönlicher jesus, rette mich  
laß mich sofort zur frau mutieren  
sonst müßte ich, brunfthinderlich,  
täglichentags nach pipi gieren

und ich müßt' um sie zu kriegen  
mich in pipi blocksbauch echt verlieben

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

sehnsucht-liebe-zärtlichkeit

sehnsucht steht in meinen augen  
wenn ich in den spiegel schau  
sehnsucht spiegelt sich darin wider  
nach dieser ganz besondern frau  
sehnsuchtsvoll spür ich gedanken  
die du mir sendest alle zeit  
sehnsuchtsvoll – bis du in meinen armen  
voll der liebe – zärtlichkeit

leere

der geliebte versprach  
blieb und log  
verweilte nur kurz  
ging  
und sein erbe  
war  
leere

vogt'scher erfahrungsaphorismus

es sind die erfahrungen mit jenen  
die uns weise machen,  
nicht die klugen sprüche  
der menschen

versteh dein herz

die sehnsucht schreibt  
in krakeligen lettern,  
nur das herz  
versteh  
den  
sinn

glück sieht anders aus

wo schönheit sich  
mit anmut paart,  
hab ich –  
wenn auch versteckt –  
die traurigkeit  
in deinem blick  
entdeckt

das DU-gebet

das DU  
ist  
vertraut mir  
schön –  
wenn grade DU dich  
anvertraust mir  
wenn deine inspiration  
zu meiner,  
wenn aus dem ich  
ein wir  
wird  
und sinnlichkeit  
nach nähe  
giert  
das DU  
nennt gefühle wie  
etwa liebe  
gradheraus beim namen  
und  
ich sage hier absichtlich  
nicht  
amen!  
denn dies ist ein gebet  
das immer weitergeht

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

fantasie realität  
*vogt'scher wechsel-aphorismus*

was gibts schöneres  
als fantasievoll  
in die realität  
zu wechseln  
und  
dort  
im glück  
zu verweilen

zweieinigkeit  
zöglinge der ungeduld  
verletzlich bis ins mark  
zwei-einigkeit in harmonie  
nur liebe macht uns stark

unschuldig ist von uns wohl keiner  
geh grundgütig auf dich zu  
werfe nicht gemein mit steinen  
denn mein ziel das wärst nur du

ich verpack mein herz in reimen  
schüttel zeile wort für wort  
verlier ich meine spur zu dir  
sind alle reime fort

zwei-einigkeit  
wo gehst du hin  
wo kamst du her  
in eile  
zersplitterst mich  
der liebe hort  
in hunderttausend teile

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

dein liebevolles sein

wenn dein licht  
auf meine iris trifft  
kann sein  
daß dunkel wird  
zum schein  
mein sein  
und flugs darauf  
erstarkt dir  
gegenübersteht  
durch dich  
durch dich allein  
dein liebevolles sein

ein engel flog auf

ein engel  
flog auf  
zeigte mir seines  
nie sein gesicht  
ich zeigte ihm alles  
auch das nicht für mich spricht  
*bleib!*  
*oh bleib mein engel*  
und schloß meine arme  
doch der engel flog auf  
er kennt kein erbarmen  
der sanfte wird  
zum stürmischen reiter  
wenn klammern er spürt  
muß er weiter

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

man liebt mich

man geht zu auf mich  
und  
man liebt mich  
das ist eben so  
ich kann dafür  
kein verständnis  
empfinden  
im gegenteil  
mir ekelt und graut davor  
bin ich ein tor?  
frägt mein innerstes  
manchmal fröhlich  
manchmal unfroh  
*keine abnung*  
die antwort  
*das ist eben so*  
es ist wie es bleibt  
dominanz frägt nicht  
nach dem wie  
und  
warum etwas ist  
das kümmert mich nie  
arroganz kann man nicht lernen  
sich vom egoismus kaum entfernen  
was bleibt ist das eine fürs grab  
und  
das andere fürs klo  
der der mich liebt frägt mich: wieso?  
*keine abnung*  
die antwort –  
*das ist eben so*

natur ich bin ein teil von dir  
in andau genau da unterm turm  
wachsen blumen kraut und ruam  
gradso wie damals bei der oma  
farbenpracht verfällt ins koma  
sommerstraussig sind die wiesen  
von klanwunzig bis zu riesen  
pletschen bladln knospen da  
dort riesenblütig hopsassa  
summen bienen huldigung  
gottesgeschöpfe 'tschuldigung,  
darf ich mal riechen, saugend nippen  
und berühren mit den lippen  
hummeln erlauben mir recht viel  
fast schon streicheln mit gefühl  
in andau unkonventionell  
kommt es mir vor  
man kommt recht schnell  
ins träumen, schwingen, schweben  
voll zufriedensein mit'm leben  
flirrende hitze tut mir nichts  
der see ist nah,  
man spürts , man riechts  
so man ne nase dafür hat  
ich reck sie hoch  
und atme satt  
freiheit, landei, pußtasee  
niemehr zurück nach iglasee  
natur –  
ich setze mich zu dir  
denn:  
hier bin ich  
ein teil von dir

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!